

und noch nit ist, dann das wort gots und das heilig evangelion,
darzu recht und gerechtigkeit auch erberkeit und die billichkeit, wie
sich wol geburen will, zu furdern und demselben allen anzehangen.

175) 4. April. Jörg Truchsess an den Bund.

Lieben hern und frendt. auf heut hab ich euch bericht, wie
sich die baurn bis in III^m starck zwischen Falchen¹⁾ und Buchel²⁾
in irn vortayl gethan und darin gestanden, aber als sy die haufen
hernach haben zichen sechen, haben sy sich gewent und auf
Leiphaim zichen weln, aber aus irm wenden ist ain feldtflucht
worden. und demnach ich daform den blatz zu besichtigen gewest,
hab ich mit den reutern und Mertzischen haufen so den vorzug
auf den tag gehapt darin gehauen. und als wir gen Leiphaim
wertz in das felt kommen, haben wir zway fendlin so von Guntz-
burg inen zu retung gezogen gefunden, mit denselbigen und den
feltfuchtingen haben wir darin gehauen und etlich hundert erdrenkt
und erstochen, och etlich in die auen gejagt darin wir mit den
raysigen nit haben kommen megen, sonder auf die fusknecht ge-
wart die sy darnach erstochen und darnach aber an das wasser
gejagt. und in summa so haben wir ob den dauseten auf disen
tag hingebbracht, ich wills nit gross machen sonder ander darvon
lassen reden. und als ich dermas um Leiphaim gehalten und die
von Leiphaim sollchs gesechen, och erfarn, dan etlich so von
Guntzburg kamen warn uns in die stat entrunen, haben sy von
lauterlichen um gotzwillen um sprach gebeten die ich inen ver-
gunt und nach aller handlung sy in gemainer stendt gnadt und
ungnadt aufgenommen, also das man mit inen irm laib leben hab
und gut nach gnaden und ungnaden handlen meg und das sy sich
mit dem kriegsfolck um irn blinderschatz vertragen soln, darzu
hab ich die so zu Leipheim bis in diser stärck ligen fenklichen
angenommen. dieweil ich aber nit gewusst, was sonderer redlin-
fierer sendt, hab ich nit über fier aus inen nemen megen, deshalb
von neten sich bey den von Ulm zu erkundigen wie die haupt-
leit und redlinfurer hayssen und euch das auf morgen zeytlichen
zu verstendigen, dan sy noch all gefangen ligen. derglichen hab ich
ach mit den von Guntzburg gehandelt, aber mit Guntzburg noch
nit alles vollzogen, sonder sy in gfangknus genomen, das sy heyt
all bey ainander solln beleibn. und ob einer von inen kem, so

1) j. Fahlheim, Ober- und Unterfahlheim Bez.-A. Neu-Ulm.

2) Bühl Bez.-A. Günzburg.

will ich die stat blindern lassen, sy erwürgen und in grundt verderben. Der brediger zu Leiphaim was entrunen und über die maur ausgefahn, aber der zu Guntzburg ist gefangen, dan schickt mir morgen ain hencker das der bey guter zeyt bey mir sey, dan ich kain hab, will ich rihten wie sich gebirt. und demnach die ruter etwas mudt und mir bis in die nacht gehandelt, wer mein rat morgen stil ze ligen und was darnach euch gefelig weiter ze handlen, doch das mir aber leider mit unsren bauern ach bedacht werden. das alles hab ich euch in eil nit wein verhalten.

Datum in eil samstags nach judica in der XII. stundt nach-mitag a° XXV.
Original.

176) 4. April. Beschluss des Raths zu Augsburg fremder Mönche wegen.

Auf aftermontag nach judica hat ain erber rhat angesehen, das die closterleit so in den schwebenden kriegsleuffen hierin geflohen und hie wonen wolln umb das ungelt vom wein angesucht werden sollen. Augsburger Rathsbuch bl. 85.

177) 4. April. Hauptmann Ulrich Artzt an den Rath zu Augsburg.

Mit Weissenhorn steht es bedenklich. Gestern sind die Gesandten der obern Städte und der Ausschuss der Bauern hier angekommen und haben A. ersucht, ihre Ankunft der gemeinen Versammlung anzuzeigen. Das Schloss Marstetten, Herrn Hans von Königseck gehörig, ist von den obern Städten¹⁾ eingenommen worden. Das Schloss hat nur 4 Mann Besatzung gehabt, sonst hätten es die Bauern nicht genommen. An 6000 fl. fast lauter baares Geld haben sie erbeutet.

178) 5. April. Hauptmann Ulrich Artzt an den Rath zu Augsburg.

Gestern sind zwischen Elchingen und Nau bei 150 Pferde von uns auf 1500 Bauern gestossen und haben auf sie eingehauen, man schätzt 200 Erstochne und 200 Gefangne, die übrigen haben die Flucht auf das Ried genommen. Jörg Truchsess hat gestern vor Leipheim ob tausend Bauern erstochen, viele hundert ertränkt, Leipheim hat sich auf Gnad und Ungnad, ebenso Günzburg Nau und andere Flecken viel ergeben: allein 12 Flecken,

1) So die Handschrift, muss aber offenbar heissen: „Haufen“. Marstetten a. d. Iller O.-A. Leutkirchen gehörte dem Hans von Königseck.